Galerien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 9: **Lyon**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Burg Wels
Tausend Jahre Oberösterreich. Das Werden eines Landes
bis 26.10.

Künstlerhaus Wien
Die Türken vor Wien. Europa und die Entscheidung an der Donau 1683
bis 30.10.

Museum des 20. Jahrhunderts Wien
Der Hang zum Gesamtkunstwerk
bis 13.11.

Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Beat Kohlbrenner/Jean Baier
4.10.–12.11.

Kunstmuseum Winterthur
Odilon Redon
bis 13.11.

Kunsthalle Worpswede
Paula Modersohn-Becker, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Ottilie Reyländer, Hermine Overbeck – fünf Worpsweder Künstlerinnen um 1900, Ölbilder, Zeichnungen, Plastik
bis 3.10.

Mainfränkisches Museum Würzburg
Schätze aus Bayerns Erde – 75 Jahre Bodendenkmalpflege in Bayern, Ausgrabungen
bis 2.11.

Kunsthaus Zug
aus der Sammlung
ab 9.10.

Museum Bellerive Zürich
Dieci orafi Paduani – Moderne Goldschmiedekunst aus Italien
bis 6.11.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich-Zentrum
«Zhi»: Papier und Graphik im Alten China – von den Ursprüngen der Druckgraphik
20.10.–11.12.
«CH-Graphik live»: Hugo Suter – eine wachsende Rauminstallation
bis 2.10.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich-Hönggerberg
City-Masque, Form-Masque
Zwei neue Projekte von John Hejduk, New York
4.11.–1.12.

Kunstgewerbemuseum Zürich
Ferdinand Hodler und das Künstlerplakat um 1900 (Halle)
27.10.–31.1.84

Kunsthaus Zürich
Zeichnungen der 60er und 70er Jahre aus eigenen Beständen (Graphisches Kabinett)
bis 23.10.
Ferdinand Hodler (grosser Ausstellungssaal)
bis 23.10.
GSMBK (Erdgeschoss Raum I)
24.9.–13.11.
Peter Emch (Erdgeschoss Raum II)
bis 13.11.
Kunstpreisträger der Stadt Zürich (Erdgeschoss Raum III)
bis 13.11.

Galerien

Anlikerkeller Bern
Ernst Bohner, Ölbilder
1.–29.10.

Design forum 2, Wohnbedarf Basel
Urs Gramelsbacher, Basel und Charles Kelter, St.Gallen
bis 22.10.

Galerie Bob Gysin Dübendorf
Dieter Seibt – neue Bilder, Objekte, Zeichnungen
bis 22.10.

Galerie e + f schneider le landeron
Max Roth
9.10.–6.11.

Art Atelier Aquatinta Lenzburg
Walter Dick, Radierungen
bis 23.10.

Galerie Partikel Luzern
Franz Anatol Wyss, Fulenbach
Zeichnungen, Radierungen
bis 2.10.
Architekturausstellung Rob Krier, Wien – Architekturzeichnungen, Projekte
14.10.–11.11.

Galerie Susanna Kulli St.Gallen
John M. Armleder, neuere Arbeiten
bis 2.11.

Studio Barbarossa 2 Stuttgart 1
«Bellefast» – Designer aus Berlin
30.9.–29.10.

Weiterbildung

Veränderungen im NDS Raumplanung

In den letzten zwei Jahren hat sich die Herkunft der Teilnehmer am einjährigen Nachdiplomstudium (NDS) Raumplanung an der HTL Brugg-Windisch beträchtlich verändert. Waren es bisher zu 90 Prozent Architekten und Bau-Ingenieure HTL, so besuchen nun zur Hälfte Vermessungsingenieure und Agronomen, darunter ein dipl. Ing. ETH, sowie eine Geographin mit Uni-Abschluss, mit Einsatz den Kurs und verleihen diesem eine interessante neue Note. Für das NDS von November 1983 bis Oktober 1984 haben sich auch ein Kanadier, ein Holländer und eine Ungarin, alle Akademiker, gemeldet. Forst- und Kulturingenieure sowie Ökonomen haben ihr Interesse angemeldet. Selbstverständlich werden weiter HTL-Absolventen dazu stossen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen oder begriffen haben, dass man heute «rekurrente Ausbildung» braucht, um auf der Höhe der Aufgaben zu bleiben. (Auskunft: 056/41 63 63.)

Die veränderte Zusammensetzung der Kurse dürfte der Lage auf dem Arbeitsmarkt entsprechen. So haben alle letztjährigen Absolventen, die nicht in besserer Position ihren früheren Beruf wiederaufnahmen oder ihre Möglichkeiten durch weitere Ausbildungsgänge nochmals mit Erfolg verbreiterten, gute Stellen als Raumplaner oder in verwandten Sparten gefunden. So wurde einer, der den Kurs ohne besonderen Glanz abschloss, auf Anhieb ein tüchtiger Vorsteher des Bauwesens einer gut situierten Gemeinde von etwa 5000 Einwohnern. Absolventen dieses NDS und des zweijährigen NDS der ETH finden heute auch Stellen bei Banken, wo sie «Raumplanung» innerhalb der Bankgebäude (Ausrüstung und Einrichtung der Räume, Arbeitsabläufe und Nutzungsverteilung im Gesamtbetrieb usw.) ins Werk setzen. Wie in einer Gemeinde die Landnutzung zum Wohl möglichst vieler Bewohner gestaltet werden soll, so sind mit einer kurzen Zusatzausbildung bei dieser Raumplanung im Kleinformat Wünsche und Möglichkeiten der betroffenen Angestellten sinnvoll zu berücksichtigen. Diese Idee scheint auch ein wenig zur guten Ertragslage unserer Banken beizutragen. Andere Unternehmen könnten sie vielleicht mit Erfolg nachahmen. *D.R.*

Mitteilung

Das Register der Ingenieure, Architekten und Techniker vom Bund anerkannt

An der Sitzung des Stiftungsrates vom 28. Juni 1983 konnte dessen Präsident, Hans Reinhard, die Anerkennung des REG durch den Bund bekanntgeben. Diese öffentlich-rechtliche Verfügung basiert auf Art. 50, Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 19. April 1978. Ein diesbezüglicher Vertrag zwischen dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und dem REG wurde am 24. März 1983 durch Bundesrat Dr. Kurt Furgler und dem derzeitigen Präsidenten des REG unterzeichnet. Gegen den im Bundesblatt publizierten Vertrag wurde keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben. Damit ist die Anerkennung am 26. Mai 1983 rechtskräftig geworden.

Der Stiftungsrat hat seinerseits beschlossen, die revidierten Statuten, Reglemente und Wegleitungen auf den 1. Juli 1983 in Kraft zu setzen.

Für 1984 ist eine Neuauflage des Registers geplant. In diesem Zusammenhang werden die Daten und Adressen der Eingetragenen überprüft.